

Stand
18.07.24
Alle Angaben
ohne Gewähr

Master of Arts **Soziale Arbeit** **Psychosoziale Beratung** **und Mediation**

Kommentare zum Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2024/25

1. Semester

Modul 1: Gesellschaft und Lebensführung

Gesellschaften in der Krise: Soziale Proteste, Aufruhr und Kriege weltweit – Chancen und Risiken *oder: Wie organisieren Gesellschaften ihren sozialen Zusammenhalt?*

Schütter Di 10-12

Themenschwerpunkte werden zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Es werden aktuelle Entwicklungen, Debatten und Kontroversen in Gesellschaft und Politik und in der Sozialforschung aufgegriffen. Außerdem haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Themen in die Veranstaltung einzubringen.

Prüfung: Die Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Gesellschaft und Lebensführung

Schöneck-Voß Di 08-10

Die Studierenden erhalten ein vertieftes Verständnis von sozialwissenschaftlichen (v.a. soziologischen) Theorien der Verfasstheit (post-)moderner Gesellschaften, des sozialen Wandels und der damit verbundenen Lebensführung. Dieses Kontextwissen dient der wissenschaftlichen Grundlegung der von den Studierenden zu erwerbenden Beratungs- und Konfliktvermittlungskompetenzen.

Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben. Es wird ein Semesterapparat eingerichtet.

Modul 2: Biopsychosoziale Modelle menschlichen Erlebens und Verhaltens

Biopsychosoziale Modelle menschlichen Erlebens und Verhaltens

Borg-Laufs / Wälte / Kopic Do 14-18

Das Seminar dient dem vertieften Erwerb von erweitertem Wissen über biopsychosoziale Perspektiven. Im Vordergrund steht das Bio-Psycho-Soziale Modell und die Vermittlung einer multiperspektivischen Sichtweise. Themen des Seminars sind u.a.: Definitionen, Konzepte, Modelle der Sozialmedizin, Sozialpsychiatrie, Psychologie und Sozialen Arbeit über

- Konflikt- Krisenentwicklung und -management (u.a. lerntheoretische, kognitiv-behaviorale, ressourcenorientierte, systemische Aspekte der Genese und Bewältigung von Ressourcen-übersteigenden Anforderungen und Belastungen und Beeinträchtigungen)
- Transitorische Reaktionsformen, Chronifizierung, pathologische Verarbeitungsformen vor allem in Bezug auf entwicklungspsychologische, sozialpsychologische, biomedizinisch/klinisch-psychiatrische und soziokulturelle Aspekte

Grundlegende biopsychosoziale Interventionsformen für die Veränderung menschlicher Wahrnehmung sowie menschlichen Erlebens und Verhaltens unter Reflektion der unterschiedlichen biopsychosozialen Sichtweisen.

Die seminaristische Lehrveranstaltung ermöglicht die Anwendung von Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexion, Selbststudium und Online-Coaching-Elementen.

Prüfung: Benotete Portfolioprüfung.

Literatur:

Borg-Laufs, M. & Dittrich, K. (Hrsg.) (2010). Psychische Grundbedürfnisse in Kindheit und Jugend – Perspektiven für Soziale Arbeit und Psychotherapie. Tübingen: DGVT.

Bronfenbrenner, U. (1981): Die Ökologie der menschlichen Entwicklung. Klett-Cotta, Stuttgart

Egger, J.W. (2017). Theorie und Praxis der biopsychosozialen Medizin: Körper-Seele-Einheit und sprechende Medizin. 1. Auflage: Facultas

Besonderheiten: Neben der Bereitstellung elektronischer Materialien, Foren, Chats sind eine durchgängige Gruppenarbeit und Kooperation beim Lernen unter intensiver Nutzung der Moodleplattform vorgesehen.

Modul 3: Kommunikationslaboratorium

Gruppe 1

Kästele mehrere Termine Fr 14-18 / Sa 09-16
15./16.11.24, 22./23.11.24, 06./07.12.24, 13./14.12.24

Ausgewählte Methoden der Sozialen Beratung werden im Rahmen von Rollenspielen und Verhaltensübungen in Theorie und Praxis vertieft. Im Vordergrund steht hierbei die Vermittlung von Methoden der lösungsorientierten Beratung und deren Einsatz bei Zielgruppen mit unterschiedlichen Problemlagen.

- a. lösungsorientierte Methoden (z.B. die Arbeit mit Skalen, die Suche nach Ausnahmen, die Wunderfrage und die zirkulären Fragen)
- b. Ressourcenorientierte Ansätze und Methoden
- c. imaginative Ansätze in der sozialen Beratung

Ein begleitendes Arbeitsbuch ermöglicht es, die Inhalte des Seminars zu Hause anhand von persönlichen Beispielen zu bearbeiten.

Prüfung: Hausarbeit

Literatur: Bamberger: Lösungsorientierte Beratung. Praxishandbuch. Beltz Verlag, Weinheim, 2015.

Gruppe 2

Schubert, F. Di 14-18

Das Seminar vermittelt Konzepte professioneller Gesprächsführung, die eine Basis für psychosoziale Beratungsprozesse bilden. Im Wesentlichen sind das

- personenzentrierte,
- kognitiv-emotional aktivierende
- systemisch-lösungsorientierte und ressourcenorientierte Verfahren.

Das erfolgt über theoriebasierte Inputs, Fallarbeit und angeleitete Rollenspiel-Übungen, wie auch über Auswertung und Selbstreflexion zu den Beratungsprozessen im Rollenspiel. Erweitert wird die Selbstreflexion über ausgewählte Verfahren zur Erfassung biographischer Prägungen und individueller Ressourcen.

Ziel: Die Teilnehmer sollen methodische und persönliche Sicherheit im Setting „Gesprächsführung in Beratung“ und in zugehörigen kommunikativen Prozessschritten erlangen: Beziehungsaufbau, Erfassung von Problemmustern, Problemverständnis erweitern, Zusammenhänge erkennen, Auswahl und Einsatz von Verfahren zur persönlichen Entwicklung und Stabilisierung von Klienten.

Prüfung: im Seminar

Besonderheiten: Aktive Mitarbeit, Rollenspiel-Übungen

Modul 6: Diagnostik, Fallverstehen und Handlungsplanung

Diagnostik, Fallverstehen und Handlungsplanung

Schubert, I. / Wälte Fr 10-14

In diesem Seminar werden vor dem Hintergrund eines bio-psycho-sozialen Konzeptes solche diagnostischen Grundlagen zur Fallfassung und Handlungsplanung erarbeitet, die für eine wissenschaftlich fundierte Beratung notwendig sind. Dabei wird eine Brücke geschlagen von den diagnostischen Methoden funktionaler Verhaltensanalyse über die klassifikatorische Diagnostik bis hin zu Konzepten systemischer Fallfassung. Die Seminarteilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, psychosoziale Diagnosen bei unterschiedlich komplexen Fallkonstellationen zu stellen. Spezifische Vertiefungen (z.B. Diagnostik von Beziehungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Umweltanalysen und systemische Analysen) sollen eine multimodale Fallfassung in der Beratung verdeutlichen.

Prüfung: Klausur

Literatur: Wird im Seminar besprochen

Modul 7.1: Beratungsmodelle

Beratungsansätze: Modelle und Konzepte psychosozialer Beratung

Brückner / Schubert, F.	Di	12-14	Brückner
	Do	18-19	Schubert

Das Seminar bietet einen Überblick zu den wichtigsten Theorien und Modellvorstellungen der psychosozialen Beratung. Mit einer beratungswissenschaftlichen Perspektive werden Definition, Funktion, Ziele, Methoden, Wirkfaktoren, Settings und Grenzen der psychosozialen Beratung thematisiert. Themenblöcke zu den einzelnen relevanten Beratungsansätzen (z.B. klientenzentriert, verhaltenstherapeutisch, systemisch, lebensweltlich, psychoanalytisch) konkretisieren die beratungswissenschaftliche Perspektive.

Prüfung: Klausur

Literatur:

Nestmann, F., F. Engel & U. Sickendick (2004-2013): Das Handbuch der Beratung. 3 Bde. Tübingen: dgvt-Verlag. Weitere Angaben im Seminar.

Schubert, F.-C., Rohr, D. & Zwicker-Pelzer, R. (2019): Beratung. Grundlagen – Konzepte – Anwendungsfelder. Heidelberg: Springer.

Modul 8.1: Beratungsmethoden

Beratungsmethoden

Borg-Laufs / Wälte Do 09-12

3. Semester

Modul 4.2: Sozialforschung

Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Schöneck-Voß Di 14-16

Die Studierenden wenden ihr im Rahmen vorangegangener Bachelor-Studiengänge primär theoretisch erworbenes Wissen praktisch an, indem sie aktiv an der Planung, Durchführung und Auswertung einer empirisch-quantitativen Studie mitwirken.

Prüfung: Hausarbeit (Forschungsbericht)

Literatur:

Burzan, Nicole (2015): Quantitative Methoden kompakt. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer (5. Auflage).

Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS (4. Auflage).

König, Joachim (Hrsg.) (2016): Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive. Konstanz: UVK (13. Auflage).

Schaffer, Hanne Isabell (2019): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: Lambertus (4. Auflage).

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (11. Auflage).

Schöneck, Nadine M./Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: Springer VS (2. Auflage).

Modul 9.1: Grundlagen und Methoden der Mediation

Konfliktmodelle und Konfliktbearbeitung

Reitz 27.09. – 01.10.24 09-18

Es erfolgt ein Überblick über das Verfahren der Mediation. Modelle und Theorien zum Verständnis von Konfliktentstehung, -typen und -ursachen sowie Eskalationsmechanismen werden u. a. anhand von Praxisbeispielen vorgestellt.

Zudem werden Methoden der Konfliktanalyse dargestellt und Prinzipien, Modelle und Phasen der Mediation vermittelt und geübt. Die Besonderheiten der Online-Mediation werden erörtert.

Methodik: theoretische Inputs, szenische Darstellung, Paar- und Kleingruppenübungen, Diskussion im Plenum.

Die Bereitschaft zur Selbstreflexion wird vorausgesetzt.

Prüfung: Hausarbeit

Literatur:

Reader zur Mediation

Reader (1) und (2) zur Mediation

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Besonderheiten: Die Veranstaltung Modul 9.1 ist grundlegend für die Module 9.2 und 10. Die Teilnahme an Modul 9.1 wird insofern für 09.2 sowie 10.1 und 10.2 vorausgesetzt.

Modul 9.2: Methodenvertiefung

Methoden der Konfliktvermittlung

Reitz

Methoden und Vorgehensweisen in der Mediation werden erörtert, erprobt und kritisch reflektiert. Besonderheiten der Online-Mediation werden dargestellt und erprobt.

Prüfung: Testat

Literatur: Reader (1) und (2) zur Mediation. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Besonderheiten: Die Veranstaltung Modul 9.1 ist grundlegend für die Module 9.2 und 10. Die Teilnahme an Modul 9.1 wird insofern für 09.2 sowie 10.1 und 10.2 vorausgesetzt.

Modul 10.1: Praxisverfahren der Mediation

Gruppe 1: Supervision

Reitz Do 14-18:30 14-tägl.

Die Planspiele starten voraussichtlich am 10.10. und finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt: 10.10.; 31.10.; 14.11.; 05.12.; 19.12.; 09.01.

Erster Termin zur Supervision wird voraussichtlich der 17.10. sein – die weiteren Termine finden voraussichtlich am 07.11.; 21.11.; 12.12.; 02.01.; 16.01. Der Terminplan zum Planspiel/ der Supervision wird in der Blockwoche bekannt gegeben. Die Einteilung der MediatorInnen-Teams zum Planspiel erfolgt in der Blockwoche.

Dieses Modulteil dient dem Einüben des Verfahrens der (Online-) Mediation. Es besteht die Möglichkeit, im Feld eine selbst akquirierte Mediation durchzuführen oder im Simulationsverfahren zu arbeiten.

Beide Praxisformen erhalten (Online-) Supervision, die unterstützt und das eigene methodische Handeln reflektiert. Im Rahmen der (Online-) Supervision wird es auch darum gehen, methodische Grundlagen der Supervision im Online-Setting zu vermitteln.

Für selbst akquirierte Mediationen gilt: Bis zum 07.10. muss die Mediation im Feld starten– falls dies nicht möglich ist, erfolgt in jedem Fall die Teilnahme am Planspiel.

Ein konkreter Termin zur Einteilung der Gruppen wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich findet dieser Termin bereits in der Blockwoche statt).

Prüfung: Fallbericht/Hausarbeit

Literatur: Reader (1) und (2); weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Gruppe 2: Supervision

Krönchen Do 14-18:30 14-tägl.

Modul 10.2: Vertiefung Konflikttheorie und Verhandlungslehre

Vertiefung Konflikttheorie und Verhandlungslehre

Reitz 02.10.24 09-18

Modul 11. Handlungsbereich Arbeiten im Gruppenkontext/Empowerment

Modul 11.1: Sozialpsychologische Vertiefungen

Küpper Fr 10-14 Start: 08.11.24

Im Seminar wird es um Gruppenprozesse und -phänomene gehen. Es werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Individuelles vs. Gruppenverhalten, Soziale Gesellung, Gruppenleistung, Sozialer Einfluss und Konformität, Einfluss von Minderheiten und Mehrheiten, Gruppendenken und Polarisierung, Entscheidungen in Gruppen, Soziale Dilemmata, Soziale Identität, Konflikte zwischen Gruppen, Stereotype und Vorurteile. Das Seminar wird durch Referate in der Kleingruppe und aktive Übungen durch die Studierenden gestaltet.

Prüfung: Klausur

Literatur:

Die klausurrelevante Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Grundlagenliteratur aus:

Werth, L. & Mayer, J. (akt. Auflage). Sozialpsychologie. Spektrum Akademischer Verlag.

Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.), Sozialpsychologie – eine Einführung (akt. Aufl). Berlin: Springer.

Besonderheiten: Das Seminar wird durch Referate in der Kleingruppe und aktive Übungen durch die Studierenden gestaltet. Die Anwesenheit empfiehlt sich.

Modul 13: Wirtschaftlichkeit und Qualitätsentwicklung in Arbeitsfeldern von Beratung / Mediation

Modul 13.1: Marketing

Altmann Di 08-12 erste Semesterhälfte beginnend am 08.10.2024

Im Teilmodul 13.1 werden das externe und interne Marketing behandelt. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Marketings wird im Rahmen des externen Marketings der Fokus auf die Marketingaktivitäten gelegt, die Organisationen nutzen, um (potenzielle) Kund:innen außerhalb einer Organisation zu gewinnen und zu binden. Anhand des Marketing-Managementprozesses werden die Planung, Organisation, Steuerung und Überwachung der Marketingaktivitäten von Organisationen veranschaulicht. Im Rahmen des internen Marketings werden Marketingaktivitäten betrachtet, die innerhalb einer Organisation durchgeführt werden, um eine starke Arbeitgebermarke aufzubauen und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Prüfung:

Die Modulprüfung ist in der Form einer Projektarbeit zu leisten. Die Prüfung wird in der Regel als Gruppenprüfung durchgeführt. Eine Gruppe setzt sich in der Regel aus drei Studierenden zusammen.

Die Projektarbeit basiert auf einer von den Prüflingen zu entwickelnden Fallstudie in Bezug auf einen Leistungserbringer im Bereich der Sozialen Arbeit sowie auf den in den drei Teilmodulen vermittelten Inhalten.

Die Prüflinge sollen jeweils eine Problemstellung aus dem Bereich Marketing, Qualitätsmanagement und Rechnungslegung, Finanzen, Kosten analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Ausarbeitung soll insgesamt in Form einer Vorlage an die Geschäftsführung des Leistungserbringers gerichtet sein.

Die individuelle Einzelleistung je Problemstellung ist dabei in hinreichendem Umfang erkennbar und nachweisbar zu machen. Der Umfang der schriftlichen Arbeit je Prüfling soll über alle Problemstellungen in Summe ca. 15 Seiten DIN A4 (ohne Anlagen) betragen.

Weitere konkrete Details zu den inhaltlich umgrenzten Aufgabenstellungen aus dem Theorie- und Praxiszusammenhang des jeweiligen Prüfungsgebietes werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zudem werden aktuelle empirische Erkenntnisse aus relevanten wissenschaftlichen Fachzeitschriften verwendet, welche ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Modul 13.2: Qualitätsmanagement

Altmann Di 08-12 Start: 26.11.24

Im Teilmodul 13.2 werden zunächst Grundlagen und Begriffe sowie verschiedene Dimensionen des Qualitätsmanagements behandelt. Im Anschluss werden zentrale Grundsätze des Qualitätsmanagements vermittelt und anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht. Ein weiterer Fokus liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen über verschiedene Qualitätsmanagementsysteme sowie Normen und Standards des Qualitätsmanagements wie ISO 9001. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die notwendigen Fähigkeiten zu vermitteln, um die Qualität von Dienstleistungen und Produkten zu verbessern.

Prüfung:

Die Modulprüfung ist in der Form einer Projektarbeit zu leisten. Die Prüfung wird in der Regel als Gruppenprüfung durchgeführt. Eine Gruppe setzt sich in der Regel aus drei Studierenden zusammen.

Die Projektarbeit basiert auf einer von den Prüflingen zu entwickelnden Fallstudie in Bezug auf einen Leistungserbringer im Bereich der Sozialen Arbeit sowie auf den in den drei Teilmodulen vermittelten Inhalten.

Die Prüflinge sollen jeweils eine Problemstellung aus dem Bereich Marketing, Qualitätsmanagement und Rechnungslegung, Finanzen, Kosten analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Ausarbeitung soll insgesamt in Form einer Vorlage an die Geschäftsführung des Leistungserbringers gerichtet sein.

Die individuelle Einzelleistung je Problemstellung ist dabei in hinreichendem Umfang erkennbar und nachweisbar zu machen. Der Umfang der schriftlichen Arbeit je Prüfling soll über alle Problemstellungen in Summe ca. 15 Seiten DIN A4 (ohne Anlagen) betragen.

Weitere konkrete Details zu den inhaltlich umgrenzten Aufgabenstellungen aus dem Theorie- und Praxiszusammenhang des jeweiligen Prüfungsgebietes werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zudem werden aktuelle empirische Erkenntnisse aus relevanten wissenschaftlichen Fachzeitschriften verwendet, welche ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung

Modul 13.3: Rechnungslegung, Finanzen, Kosten

Heister Online

Dienstags ab 14:00 – 17:30. Online. 07.10. – 18.11.

Methodisch / Didaktisch: Inverted / Flipped Classroom

(siehe z.B. https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/vorlesung/inverted_classroom oder bitte googlen).

Grundlagen der Finanzbuchhaltung (u.a. Bilanz und GuV, Buchführung, Jahresabschluss) sowie der Kostenrechnung

Prüfung: Klausur

Literatur:

Unterlagen und Hinweise werden im WS im Moodle-Raum der Veranstaltung zur Verfügung gestellt (<https://moodle.hsnr.de/course/view.php?id=4563>). Den Einschreibeschlüssel erhalten Sie zu Beginn der Vorlesungszeit.

Nützlich: Heister, W.; Tiskens, J. (2021): Kostenmanagement. Eine Einführung für sozialwirtschaftliche Organisationen. Wiesbaden: Springer. Im Katalog der Hochschulbibliothek als Volltext-Download verfügbar.

Besonderheiten: Zoom-Sprechstunde donnerstags pünktlich 08:00; ab 17.10.2024 alle 14 Tage

Zusatzangebot

Training Masterthesis

Küpper

ONLINE

Do 16-18: ab 17.10.2024, 14 tägig + 1 Termin im Februar
(1 Puffertermin; der Februartermin wird noch bekanntgegeben)

Das Zusatzangebot richtet sich an alle, die demnächst ihre Masterarbeit schreiben. Sie können und sollen das Seminar als Vorbereitung für Ihre Arbeit nutzen. Das Seminar dient dazu, Sie bei der Themenfindung und Planung Ihrer eigenen Arbeit zu unterstützen. Neben allgemeinen Informationen bietet das Seminar Ihnen die Gelegenheit, den „roten Faden“ Ihrer Arbeit zu entwickeln, Ihre Planung und das Exposé zu besprechen und vorzubereiten. Die Termine liegen daher so, dass sie hoffentlich möglich gut mit der Planung der Masterarbeit passend zum Studienverlauf einhergehen.

Thematisiert und in Ansätzen geübt werden:

Zeitplan, Themenfindung für die Masterarbeit, Ableitung einer eigenen Fragestellung, Methodische Umsetzung, Literatursauswahl, Aufbau der Arbeit, Schreiben eines Exposés, Formalia

Das Seminar wird als kollegialer Austausch gestaltet. Die Idee ist auch, sich gegenseitig zu unterstützen, Ideen auszutauschen, Tipps zu erhalten und zu geben usw.

Literatur:

Literatur zum Erstellen von Abschlussarbeiten, u.a. im Semesterapp. Wissenschaftlichen Denken & Arbeiten, z.B. Bieker, Rudolf (2011): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. Stuttgart: W. Kohlhammer

Besonderheiten: Das Angebot ist optional und offen für jeden (kein Pflichtmodul, keine Anwesenheitspflicht). Es empfiehlt sich, an allen Terminen teilzunehmen, weil inhaltlich jeweils anderer Themen angesprochen werden. Sie können aber auch nur an einzelnen Terminen teilnehmen (ohne An/Abmeldung).